

## IN KÜRZE

**Podiumsdiskussion zur Kulturszene**

**Kröpeliner-Tor-Vorstadt.** Der Landesverband für Clubs und Live-Spielstätten, kurz Kulturwerk MV, lädt heute um 20 Uhr zu einer Podiumsdiskussion in die Bühne 602 am Stadthafen ein. Auf dem Podium diskutieren Murat Demirkaya (ROSA Greifswald), Martina Witte (Bühne 602), Hans Jensen (Pangea Festival) und Robert Uhde (Herrenhaus Vogelsang) mit den Landtagsmitgliedern Eva Maria Kröger (Die Linke) und Julian Barlen (SPD) über die aktuelle Situation der Kulturbranche, die seit Monaten mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie kämpft. **Info** Interessierte können die Diskussion online unter <https://www.facebook.com/kulturwerkmv/> verfolgen.

**„Septembersound“ im Rathaussaal**

**Stadtmitte.** Die Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ startet am Freitag um 19.30 Uhr mit dem Konzert „Septembersound“ im Rathaussaal in den Herbst. Dabei handelt es sich um ein Konzert der Pädagogen der Musikschule, die ein abwechslungsreiches Programm von Barock bis Jazz gestalten. Besonders ist, dass es erstmals einen Livestream am [www.orff-musikschule.de](http://www.orff-musikschule.de) geben wird. Für das Konzert selbst wird kein Eintritt erhoben. Es wird aber um Spenden für das Projekt „Musikoase“ gebeten.

**Sammelaktion bei Oldendorfer Tannen**

**Gehlsdorf.** Zum internationalen Küstenputztag am Sonnabend wird es in Rostock wieder eine große Müllsammelaktion geben. Zusammen mit vielen anderen Akteuren des Offenen Rostocker Meeremüll-Stammtisches wollen die Rostocker Grünen an diversen Orten an Rostocks Stränden und Ufern Müll sammeln. Der Kreisverband lädt am Uferabschnitt Oldendorfer Tannen, nördlich des Gehlsdorfer Warnowufers, ein und möchte dort Ufer, Flachwasser- und Schilfbereiche vom Müll befreien. Handschuhe, Müllsäcke und ein Behälter für eine separate Zigaretten-Sammlung sollten mitgebracht werden. **Info** Alle weiteren Sammelorte unter: [www.meeresmuell.de](http://www.meeresmuell.de).

## WIR GRATULIEREN

**zum heutigen Geburtstag**

**RÖVERSHAGEN:**  
Werner Töllner (85)  
**MÖNCHHAGEN:**  
Roland Seifert (80)

## OSTSEE-ZEITUNG

## Rostocker Zeitung

**Fragen zu Abo und Zustellung?**  
Tel.: 03 81/38 303 015

**Redaktions-Telefon:**

0 381/365 410, Fax: -205

**E-Mail:** [rostock@ostsee-zeitung.de](mailto:rostock@ostsee-zeitung.de)

**Sie erreichen unsere Redaktion:**

Montag bis Freitag: 9 bis 21 Uhr,  
Sonntag: 14 bis 20 Uhr

**Leiter der Lokalredaktion:**

Andreas Meyer (03 81/36 5410),  
Thomas Luczak (03 81/36 53 81)

**Stellvertreter:** Thomas Niebuhr

(-596), Virginie Wolfram (-424),

**Redakteure:** Antje Bernstein (-133),

Axel Büssem (-524), Stefanie

Büssing (-338), Doris Deutsch

(-309), Johanna Hegermann (-409),

André Horn (-202), Gerald Kleine

Wördemann (-383), Claudia

Labude-Gericke (-414), Axel Meyer-

Stöckel (-379), Volker Penne (-388),

Dr. Bernhard Schmidtbauer (-493)

Ostsee-Zeitung GmbH & Co.KG,

Richard-Wagner-Straße 1a,

18055 Rostock.

**Regionaler Verlagsleiter:**

Mathias Pries,

Tel.: 0 381/365 850

**Öffnungszeiten des Service-Centers**

Richard-Wagner-Straße 1a

Montag, Mittwoch, Freitag:

10 bis 13 Uhr

Dienstag, Donnerstag: 14 bis 17 Uhr

**Anzeigenannahme:**

Tel.: 03 81/38 303 016

**MV Media:** Tel.: 03 81/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr

Sonnabend: 7 bis 13 Uhr



Die Organisatoren der Jubiläums-Festtage: Wolfgang Hansen (v.l.), Steffen Stuth, Michaela Selling, Robert Uhde und Jürgen Möller. FOTO: BERNHARD SCHMIDTBAUER

# Als Schmarler Schiffer Königin Margarete aus Seenot retteten

Dänin stiftete Kloster zum Heiligen Kreuz als Dank / 750. Gründungsjubiläum

Von Bernhard Schmidtbauer

**Stadtmitte.** Hochwohlgeborener Besuch wird Rostock am 22. September die Ehre erweisen: Königin Margarete Sambiria von Dänemark kommt in die Stadt an der Warnow. Durchlaucht kehrt dorthin zurück, wo sie vor einiger Zeit in große Gefahr geraten war. Gut – als sie in der Nähe von Schmarl bei einem schweren Sturm in Seenot geraten sein soll, ist schon ein bisschen länger her. Mehr als 750 Jahre, um genauer zu sein. Zum Dank für ihre Rettung durch Schmarler Schiffer hat die Königin am 22. September 1270 das Kloster zum Heiligen Kreuz gestiftet.

„750 Jahre später wollen wir an diesen Tag erinnern“, sagt Steffen Stuth, Leiter des Kulturhistorischen Museums in Rostock, das seine Ausstellungsschätze in den Mauern des besagten Klosters zeigt. Dabei wird die dänische Königin die Hauptrolle spielen – in Gestalt von Antje Joost-Hirseborn. Die über Rostock hinaus bekannte Stadtführerin lädt Besucher des Jubiläumsprogramms zwischen 18 und 20 Uhr zu Rundgängen im und um das Kloster ein. Dabei werde sie sicher auch die Geschichte über den Splitter vom Kreuz Jesu Christi erzählen. Diese Reliquie solle sie vom Papst bei einer Pilgerfahrt aus Rom mitgebracht haben. „Gleichzeitig ist dieser Festtag der Auftakt der Deutsch-Dänischen

Klostertage in Rostock“, betont Michaela Selling, Leiterin des Amtes für Kultur, Denkmalpflege und Museen in Rostock. Diese sollen zukünftig in jedem Jahr stattfinden und zu einer Tradition werden, so der Wunsch aller Organisatoren. So könne ein innerstädtisches Stadtfest zweier nordischer Regionen etabliert werden, sagt Uhde.

**Maximal 250 Gäste auf dem Klosterhof**

„Maximal 250 Gäste werden – wegen Corona – bei dem Fest auf dem Klosterhof und im Kloster dabei sein können“, erklärt Robert Uhde, Inhaber der Agentur Sphinx ET und einer der Organisatoren des Jubiläumstags.

**Dänische Königin brachte Reliquie mit**

**Königin Margarete Sambiria** von Dänemark wurde um 1230 geboren. Sie war die Tochter Herzog Sambors II. von Pommerellen und Mechthilds von Mecklenburg. 1248 heiratete sie auf Burg Glambek auf Fehmarn Christoph I. von Dänemark und wurde 1252 mit ihm in Lund gekrönt. Als

Christoffer im Mai 1259 unerwartet in Ribe starb – es hieß, dass er ermordet wurde –, war sie bis 1264 Vormund für ihren Sohn Erik Klipping.

**Nach der Gründungslegende** des Klosters Zum Heiligen Kreuz in Rostock brachte sie 1270 ein Stück des heiligen Kreuzes mit, das sie von

einer Wallfahrt nach Rom vom Papst erhalten hatte. Diese Reliquie soll sie angeblich dem von ihr gegründeten Kloster Zum Heiligen Kreuz gestiftet haben. Dort hielt sie sich in ihren letzten Jahren auf und starb am 1. Dezember 1282 in Rostock. Sie wurde im Doberaner Münster beigesetzt.

15.30 Uhr beginnt der Umgang vor dem Rathaus. Der Weg führt über die Kröpeliner Straße bis zum Barocksaal, dort tritt um 16 Uhr ein Vertreter des Papstes auf. Gespielt wird der von Jürgen Möller, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Östlichen Altstadt. Um 16.10 Uhr wird der Klosterhof erreicht und ab 16.15 Uhr beginnt dann auf dem Klosterhof das Festprogramm. „Der Stiftungsvorgang vor 750 Jahren wird an den verschiedenen Stationen schauspielerisch in fünf Akten erzählt“, sagt Wolfgang Hansen vom Event- und Messeservice Rostock. Die dänische Königin führe den Umgang symbolisch durch die Stadt.

**Warnemünder Funker werben für Kloster-Jubiläum**

„Das Programm haben wir in wenigen Wochen auf die Beine gestellt“, betont Uhde. Tragende Säulen seien zwei Vereine, der Verein zur Förderung der Östlichen Altstadt in Rostock sowie der Verein der Schlösser, Guts- und Herrenhäuser in MV, sowie das Rostocker Kulturamt. Unterstützung für das Jubiläum kommt sogar aus dem Äther: Warnemünder Amateurfunk haben eine Antenne am Kloster aufgestellt. „Sie haben den Namen des Rostocker Klosters und Informationen über unser Jubiläum in alle Welt verteilt“, berichtet Stuth.

## Gesellen feiern Abschluss

Dosen-Prosecco statt Sektempfang in Corona-Zeiten

**Stadtmitte.** Viele der frisch gebackenen Handwerksabsolventen strahlen, als sie auf der Bühne in der Rostocker Nikolaikirche ihre Gesellenbriefe überreicht bekommen. 132 Gesellen der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan feierten in zwei Festveranstaltungen am Dienstagabend den erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung. Unter ihnen waren Mechaniker, Maler, Lackierer, Elektroniker, Tischlerinnen, Dachdecker, Raumausstatter und Friseur. „Corona hat gezeigt, Handwerk wird immer gebraucht“, sagte der Präsident der Handwerkskammer Ost-MV, Axel Hochschild. Mit besonderer Leistung wurden Metallbauer Tobias Behrendt von der Metallbau Ott GmbH und Maurerin Laura Duwe von der Warnemünder Bau GmbH beglückwünscht. Sie erhielten neben Gesellenbrief und Sektdose einen bunten Blumenstrauß.

Für Tobias Behrendt von der Metallbau Ott GmbH in Bad Doberan ist es nicht die erste Absolventenfeier. Der gebürtige Rheinländer ist gelernter Giebereimechaniker. Nach einem schweren Motorradunfall im

Jahr 2007 war der heute 32-Jährige sieben Jahre lang arbeitsunfähig. Nach zahlreichen Krankenhausaufenthalten, einiger Zeit im Rollstuhl und mehreren Versuchen, zurück ins Berufsleben zu steigen, entschied sich Tobias, eine zweite Ausbildung als Metallbauer zu machen. „Ich darf keine schweren Sachen mehr tragen, aber dabei helfen mir dann andere“, sagte Tobias. Jetzt ist Tobias sogar Jahrgangsbester. Nach altem



Metallbauer Tobias Behrendt (32) hat mit Note 1 bestanden.

FOTO: DIETMAR LILIENTHAL

Brauch sprach Bäcker und Kreishandwerksmeister Matthias Grenzer die traditionelle Freisprechungsformel. Die Gesellen schwören dabei, dem Handwerk stets Ehre zu bereiten, und werden von ihrem Meister freigesprochen. Auch Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen gratulierte per Videobotschaft.

1014 junge Menschen beginnen im Ausbildungsjahr 2020 eine Lehre im Landkreis Rostock. Das sind vier Prozent mehr als im Vorjahr. 400 Lehrstellen bleiben jedoch unbesetzt. Vor allem Friseur und Bäcker fehlen. In nur vier Bundesländern ist derzeit ein Anstieg von Ausbildungsanfängern in den 130 Handwerksberufen zu verzeichnen. Die Handwerkskammer MV steht bundesweit auf dem zweiten Platz – nach dem Saarland. Axel Hochschild meint jedoch, Azubis sollten noch mehr gefördert werden. Es scheitere vor allem an der eingeschränkten Mobilität und hohen Fahrtkosten. Berufsschulen liegen oft zentral, während viele der Auszubildenden in ländlicheren Regionen wohnen. „Wir fordern von der Politik ein Azubiticket für alle“, sagte er. *jpd*

## Maskentests am Volkstheater

**Kröpeliner-Tor-Vorstadt.** Das Publikum im Volkstheater Rostock wird demnächst die Möglichkeit bekommen, zwei verschiedene Hygiene-Varianten zu testen. Im Oktober-Spielplan sind sowohl Vorstellungen vorgesehen, bei denen die üblichen Abstände herrschen und die Gäste ihre Masken nach Beginn der Vorstellung abnehmen können, als auch solche, wo bei geringerem Abstand der Mund-Nase-Schutz die ganze Zeit getragen werden muss. Diese Vorstellungen sind im Spielplan als „Mit Maske“ gekennzeichnet. Einen Mix der Varianten innerhalb einer Vorstellung oder eines Konzerts wird es allerdings nicht geben.

Hintergrund sind die neuen Corona-Verordnungen der Landesregierung, die es den Theatern in Mecklenburg-Vorpommern jetzt erlauben, dem Publikum Vorstellungen mit einem größeren Gemeinschaftserlebnis durch mehr Menschen im Saal und nur einem leeren Stuhl Abstand zwischen den Sitzplätzen anzubieten. Voraussetzung ist, dass die Gäste ihre Mund-Nase-Bedeckungen auch während der Aufführung tragen. Bislang mussten bei allen Vorstellungen und Konzerten Abstände von drei Sitzplätzen beziehungsweise 1,5 Metern nach allen Seiten eingehalten werden, dafür konnte das Publikum während der Vorstellungen auf den Gesichtsschutz verzichten. Zusätzlich wendet sich das Volkstheater mit einer Umfrage an die Gäste, um ein Meinungsbild zu erhalten.

## Befragung zu möglicher Markthalle

**Stadtmitte.** In vielen Städten gibt es eine Markthalle zum Einkaufen, Essen, Trinken und um sich zu treffen. In Rostock bisher nicht. Was halten die Einwohner von der Idee, in der Hansestadt eine Markthalle zu bauen? Was sollte es dort unbedingt geben? Die Rostocker Stadtverwaltung hat im Auftrag der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock über die Großmarkt Rostock GmbH die Firma INIK GmbH aus Cottbus mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer Markthalle in Rostock beauftragt. In diesem Zusammenhang ist ab sofort eine Bürgerbefragung geplant.

**Der Link zum Fragebogen** lautet: [https://lamapoll.de/Umfraege\\_Markthalle\\_Rostock/](https://lamapoll.de/Umfraege_Markthalle_Rostock/)

## Prozessauftritt: Opfer sprang aus Fenster

**Stadtmitte.** Gemeinsam mit zwei unbekanntem Mittätern sollen Philipp M. und Marcel B. aus Demmin ihre beiden Opfer überfallen, geschlagen und getreten haben – bis eines davon in Panik aus dem Fenster sprang. Am Dienstag begann am Rostocker Landgericht der Prozess gegen die beiden 29- und 35-jährigen Männer wegen besonders schweren Raubes mit gefährlicher Körperverletzung.

Am 12. März dieses Jahres sollen M. und B. sowie ihre Mittäter sich unter einem Vorwand Zutritt zur im Stadtteil Evershagen liegenden Wohnung ihrer beiden männlichen Opfer verschafft haben. Ihnen wird vorgeworfen, eines der Opfer aus dem Bett gezerrt und es mit zahlreichen Tritten und Schlägen bearbeitet zu haben. Laut Anklage trug Marcel B. während der Tat mit Quarzsand gefüllte Handschuhe, um seine Schlagkraft zu erhöhen. Während der Tat hätten die Angeklagten gedroht, den Opfern weiter „in den Arsch zu treten“ oder sie „einzupacken und mitzunehmen“, um die Gewalt mit weiteren Tätern

an einem anderen Ort fortzuführen. Aus Furcht floh eines der Opfer und sprang aus dem Fenster der im zweiten Obergeschoss liegenden Wohnung. Der Mann erlitt leichte Verletzungen durch den Aufprall. Den Angeklagten wird vorgeworfen, durch den Sprung verursachte schwere Verletzungen und sogar den Tod des Opfers billigend in Kauf genommen zu haben. Der zweite Geschädigte erlitt bei dem Raubüberfall schwere Prellungen und Blutungen. Die Angeklagten hätten zudem Geld und Gegenstände in einem Gesamtwert von mindestens 590 Euro entwendet – darunter unter anderem eine Herrenarmbanduhr der Marke Armani, eine Musikbox und eine Geldbörse.

Philipp M. befindet sich seit dem 19. März in Untersuchungshaft, Marcel B. seit dem 17. Juni. Beide wurden beim Prozessauftritt in Fußfesseln in den Gerichtssaal geführt. Nach der Vorlesung der Anklageschrift wurden die Angeklagten wieder abgeführt. Weitere Prozesstermine: 25. und 28. September sowie 5. und 14. Oktober. *at*